

forum **wien.welt.offen**

Enquete „**Migrationsgesellschaft & demokratische Mitbestimmung**“

Ausgangsbasis: Demokratisches Defizit

Eine zunehmend mobile und internationale Stadtgesellschaft stellt neue Anforderungen an politische und gesellschaftliche Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten und bringt somit institutionellen Anpassungs- und Veränderungsbedarf. Gelingt diese Anpassung, wird nicht nur eine demokratische Schieflage beseitigt. Durch das verstärkte Sichtbarmachen und die Berücksichtigung der unterschiedlichen Erfahrungen, Sichtweisen und des Wissens der BewohnerInnen gewinnt die Stadtgesellschaft auch mehr Ausgewogenheit und sozialen Zusammenhalt.

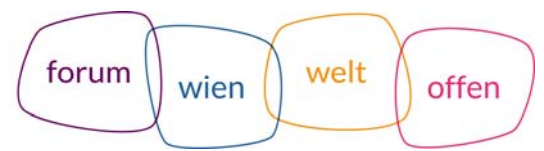
Aktuell besteht die größte demokratische Schieflage darin, dass bereits rund ein Fünftel der WienerInnen im wahlfähigen Alter vom Wahlrecht auf Bundes- und Landesebene ausgeschlossen bleiben (Tendenz steigend!). Der Ausschluss eines größer werdenden Teils der Wohnbevölkerung von grundlegenden demokratischen Mitbestimmungsformen hat Konsequenzen für das Interesse an gesellschaftlicher Mitgestaltung und die Identifikation mit dem Ort des Lebensmittelpunktes.

Fokus der Debatte: Rechtliche Rahmenbedingungen & politische Spielräume

Ausgehend von diesem Status Quo sollen bei der Enquete folgende Aspekte / Themenkomplexe beleuchtet werden:

1 Neue Wege im Staatsbürgerschaftsrecht

- Welche Staatsbürgerschaftsmodelle gibt es international, die multiplen Identitäten in der Migrationsgesellschaft stärker Rechnung tragen und daher eine Vorbild für Österreich sein können?
- Wie können Modelle aussehen und funktionieren, die das Wahlrecht von der Staatsbürgerschaft entkoppeln?
- Welche Schritte können Politik und Stakeholder in Wien setzen, um eine Modernisierung des österreichischen Staatsbürgerschaftsrechtes zu erreichen?
- Sind Modelle, die den Bundesländern mehr Spielraum in Wahlrechtsfragen geben (z.B. autonome Festlegung, wer bei Kommunal- und Landtagswahlen wahlberechtigt ist) sinnvoll und denkbar?



2 Demokratische Spielräume auf kommunaler und sozialpartnerschaftlicher Ebene

- Wie kann der Erwerb der Staatsbürgerschaft insbesondere für EU-BürgerInnen attraktiver gemacht werden und welche Erleichterungen beim Erwerb können auf kommunaler Ebene umgesetzt werden?
- Welche Möglichkeiten bestehen aktuell bei der Ausweitung des aktiven und passiven Wahlrechtes für EU-BürgerInnen und Drittstaatsangehörige auf Bezirks- und Landesebene? Welche Initiativen von Stadt und anderen Stakeholdern sind denkbar und sinnvoll?
- Wie wurden/werden sozialpartnerschaftliche Interessensvertretungen durch ein Mehr an Mitsprache für ausländische StaatsbürgerInnen verändert? Welche Erfahrungen und Lehren lassen sich für Repräsentanz und Mitbestimmung auf anderen Ebenen ziehen?

ExpertInnen

Rainer Bauböck, European University Institute, Florenz ■ **Georg Bürstmayr**, Rechtsanwalt (Schwerpunkte u.a. Niederlassungs- und Aufenthaltsrecht, Asylrecht, Fremdenrecht) ■ **Karl Dürtscher**, Kammerrat AK Wien FSG, Ausschuss-Vorsitzender „Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration“ ■ **Edith Glanzer**, Soziologin, Büroleiterin Gemeinderatsklub Die Grünen Graz, davor: GF ZEBRA (Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum in Graz) ■ **Christian Friesl**, IV Österreich, Bereichsleitung Gesellschaftspolitik ■ **Beatrix Hornschall**, Stadt Wien, Leiterin MA 35 (Einwanderung, Staatsbürgerschaft, Standesamt) ■ **Margit Kreuzhuber**, WKÖ, Beauftragte für Migration und Integration ■ **Faryar Nikzad**, Kammerrätin Bunte Demokratie für Alle, AK-Wien ■ **Bernhard Perching**, Migrations- und Integrationsexperte ■ **Johannes Peyrl**, AK Wien, Abt. Arbeitsmarkt und Integration ■ **Jan Niessen**, Direktor Migration Policy Group, Brüssel (NGO mit Schwerpunkt Migration, Mobilität & Antidiskriminierung) ■ **Joachim Stern**, Universität Wien, National Legal Expert des European Union Democracy Observatory on Citizenship ■ **Sieglinde Rosenberger**, Universität Wien, Institut für Politikwissenschaft ■ **Ursula Struppe**, Stadt Wien, Leiterin MA 17 – Integration und Diversität ■ **Rudolf Thienel**, Rechtswissenschaftler und Vizepräsident des österreichischen Verwaltungsgerichtshofs ■ **Günther Trausnitz**, Kammerrat Günther Trausnitz, Kammerrat AK-Wien ÖAAB, Stv. Ausschuss-Vorsitzender „Arbeitsmarktangelegenheiten und Integration“ ■ **Gerd Valchars**, Politikwissenschaftler und Lektor am Institut für Staatswissenschaften, Autor von „Defizitäre Demokratie – Wahlrecht im Einwanderungsland Österreich“ ■ **Ümit Vural**, Fraktionsvorsitzender Liste Perspektive, AK-Wien.